nachgewiesen hat. Sollen uns diese Wahrnehmungen ein allgemeines Leiden der Pflanzenwelt unter diesem staubartigen Schwamme vorbedeuten, der nur mit dem Mikroskop als ein eigenes Gebilde erkannt wird? — Doch aller Wahrscheinlichkeit nach taucht das Oidium nur darum jetzt überall auf, weil man ihm früher nie so sehr nachgeforscht hat. Wenn es jetzt die Rebe so allgemein angreift, so ist sie vielleicht nur vorzugsweise durch Erkrankung zu seiner Aufnahme vorbereitet, als deren wahre und primäre Ursache man einen ganz anderen, weit gewaltigeren Feind erkannt hat.

Dieser Feind gehört nicht der Pflanzenwelt, sondern dem Thier-

(Schluss folgt.)

reiche an.

Personalnotizen.

— Dr. Columbus, Professor der Landwirthschaftslehre und Naturgeschichte in Linz, soll zum Director der dortigen Realschule bestimmt sein.

— Professor Nees van Esenbeck, Präsident der Akademie der Naturforscher in Breslau, sieht sich gezwungen, ungünstiger Subsistenzien wegen, seine Bibliothek und Sammlungen öffentlich zum

Verkaufe auszubieten.

— Dr. A. Caspary hat sich in Berlin als Privatdocent für Botanik habilitirt, wodurch die Zahl der Privatdocenten, welche daselbst Botanik lehren, auf sechs gestiegen ist.

- Prof. Dr. Fuchs hat seine Vorlesungen über Landwirthschaft am k. k. polytechnischen Institute in Wien bereits begonnen

und setzt selbe täglich von 12-1 Uhr fort.

- Professor Dr. Fenzl ist von der Wiener philos. Facultät

zum Decan gewählt worden.

— Professor Julius Zelenka ist von Heil. Kreuz nach Stift Zwettel übersiedelt.

— Gartendirector Metzger in Heidelberg hat die Leitung des in Karlsruhe neu zu gründenden landwirthschaftlichen Centralgartens übernommen.

— Apotheker Hausleutner in Reichenbach, bekannt durch seine Cultur von Wasserpflanzen, namentlich der deutschen Nymphaeen, ist vor Kurzem gestorben.

- Pappritz, Entdecker des Hymenophyllum tunbridgense in

der sächsischen Schweiz, soll verunglückt sein.

Ausländische Gartenschriften.

(Excerpirt von Dr. H. Schw.)

Paxton's Flower Garden, by John Lindley and J.

Paxton, Nr. XIX, Septbr. 1851.

Collinsia multicolor. Fam. Linarieen. Einjährige Pflanze Californiens mit schönen grossen lilafarbenen Blüthen, die wirtelständig sind. Kann, wie es scheint, leicht im Freien, so wie in Töpfen gezogen werden.

Grevillea rosea. Fam. Proteen. Diese nette Pflanze zeichnet sich

besonders durch ihre langen karmoisinrothen Filamente, so wie durch ihre viel kürzeren, eben so gefärbten Blumen aus, ferner durch ihre ziemlich häufigen stachelspitzigen Blätter. Ob diese Pflanze einoder zweijährig oder perennirend ist, darüber fehlen ebenso, wie über ihre anderen Verhältnisse nähere Nachrichten. Sie soll aus Australien stammen.

Dendrobium albusanguineum. Fam. d. Orchideen. Vaterland: Moulmein. (?) Eine ganz eigenthümliche Pflanze, die sich besonders durch ihren dicken blüthenreichen Stengel auszeichnet. Sie scheint eine Prachtpflanze zu sein, die mit ihrer reichen Orchideenblätterung und den zahlreichen, mittelst schaftähulichen, ziemlich langen Blüthenstielen, dem Stengel inserirten grossen Blumen von gelblich weisser Farbe, deren zwei Lippenblätter am Grunde einen blutrothen Flecken haben, sich vortheilhaft ausnimmt. Sie ist eine Schmarotzerin und gehört ins warme Haus.

Helicia sanguinolenta Lindley. Eine Schmarotzerin aus Peru, zur Familie der Orchideen gehörend, mit grünen Blumen, die brann gefleckt sind, und deren weisse Unterlippe durchbrochen karmoisinroth geadert ist. Eine nördliche Pflanze, die fast vergessen scheint,

aber dennoch sehr interessant ist.

Spiraea laxistora Lindley. Eine der kleinsten nettesten Spiraen, die sich namentlich für Aulagen von Bosquetten eignet. Ihre weissen straussdoldigen Blüthen erscheinen im Juli, die Pslanze ist

ausdauernd und leicht zu behandeln.

Fortunaea chinensis Lindley (Platycarpa strobilacea Zucc.) Ein Strauch mit kegelförmig gehäuften grünen Blüthen und gesiederten Blättern; in China auf den Gebirgen Chusans und Ningpos zu Hause. Zur Familie der Juglandeen und ins Grünhaus gehörend. Die Chinesen verwenden die Früchte zum Schwarzfärben ihrer Kleider.

Atropa acuminata Royle. Familie der Solaneen. Krautartig, dauernd, mit grünen Blüthen. In der chinesischen Tartarei auf Ge-

birgen bis 12000 Fuss Höhe

Calycanthus occidentalis Hooker. Strauchartig, perennirend, welkend. Blumen braun etwas wohlriechend. In Californien zu Hause. Blüht im Juni — Juli und hat mehr Interesse für den Botaniker als für die Horticultur.

Stigmaphyllon mucronatum Adr. de Jussieu. (Banisteria mucronata Decand.) Familie der Mulgiphiadeen. Eine Schlingpflanze mit

gelben Blüthen, aus Mexiko, die in's warme Haus gehört.

Cleisostoma bicolor. Eine sich ausbreitende Parasite aus der Familie der Orchideen Hat dunkelrothe Blüthen und ist in Manilla zu Hause.

Eucalyptus coccifera J. Hooker. Familie der Myrtaceen. Grau-

grünlicher Baum aus Vandiemensland, mit weissen Blüthen.

Lysimachia candida Lindley. Perennirend, krautartig, hat weisse Blüthen, ist in China zu Hause, erscheint zwergartig, saftgrün, gedrängt.

Acacia bombycina B e nt ham. Familie d. Leguminosen. Ein Strauch Neuhollands mit seideglänzenden Blättern und glänzend gelben Blüthen. Aerides flavidum. Eine schöne wohlriechende Parasite aus der Familie der Orchideen, mit gelben und rothen Blüthen. Vaterland unbekannt.

Angraecum monodon, Eine kleine rothblühende Schmarotzerin

aus Afrika mit zweizeiligen Blättern.

Ataccia cristata Kunth. (Tacca cristata und Rafflesiana Jack) Familie der Tacaccen. Eine Treibhauspflanze aus Malaka, trägt Knollen und purpurfarbene Blüthen und ist leicht zu cultiviren; kann durch Absenker vermehrt werden.

Philadelphus Satsumi Siebold. Familied. Syringeen. Ein perennirender, welkender Strauch mit weissen Blüthen. In Japan zu

Hause.

Zamia Lindleyi Warczewicz. Familie d Cycadeen. Eine Treibhauspflanze, strauchartig, mit schmalen gefiederten Blättern. Aus Veragua, auf den Cordilleren in einer Höhe von 5—7000 Fuss.

Zamia Skinneri Warczewicz. Ein Strauch mit breiten gefie-

derten Blättern aus Veragua.

Ceanothus cuneatus Nuttal. Familie d. Rhamneen. Immergrüner

zweijähriger Strauch aus Californien mit weissen Blüthen.

Dendrobium clavatum Wallich. Familied. Orchideen. Prächtige Parasite aus Assam, von dunklem Aussehen, mit glänzend gelben Blüthen.

Curtis's botanical-magazine Nr. 81 Septbr. 1851.

Pedicularis mollis. Familie d. Scrophularineen. Die schöne seltene Pflanze aus dunkel rothen, innen gelben, am Rande braun gestreiften Blüthen. Wurde von Wallich in Gassam Than, Nepal und auf den

Hochgebirgen im Sikkim-Himalaya von Hooker gefunden.

Physochlaina grandistora. Familie d. Solaneen. Anfangs mit Belenia praealta Dene. verwechselt, von der sie sich jedoch durch kleinere Blüthen, schmäleren und längeren Kelch unterscheidet. Die Pflanze ist krautartig, ihre Wurzel wahrscheinlich perennirend, die Blüthen grün, netzförmig geadert, überhängend. Sie besitzt viele Aehnlichkeit mit Hyoscyamus, zu welchen Genus sie wohl eigentlich gehört und namentlich hat sie viel Aehnlichkeit mit H. orientalis und physaloides. Sie kommt auf den Hochgebirgen Thibets in einer Höhe von 15000 Fuss vor. Sie lässt sich in jedem Gartenboden cultiviren und durch Wurzelsprossen fortpflanzen.

Pentstemon Wrightii. Familie d. Scrophularineen. Diese neue prächtige Pflanze dürfte eine schöne Acquisition für die Blumenzucht werden. Sie wurde von Wright in Texas entdeckt. Blüthen zahlreich karmoisinroth, blattwinkelständig, gepaart in Rispentrauben. Sie scheint im Freien fortzukommen, dürfte aber im Winter geschützt sein müssen.

Ihre Vermehrung geschieht durch Samen.

Chrysobactron Hookeri. Familie d. Asphodeleen. Der Name wurde hergenommen von der Farbe der Blüthentrauben, deren zahlreiche Blumen goldfarbig sind. Sie wurde in Neuseeland und im oberen Theile von Wainu, Mittel – Island, gefunden, so wie auch im Lande zwischen Taupo und den Strahinegebiet. Sie scheint im Winter Schutz zu bedürfen.

Amonum Granum Paradisi. Familie d. Zingiberaceen. Es ist zweifelhaft, ob dies die Linn e'sche Paradieskörner-Amome ist. Indessen wurde diese Pflanze, welche hier beschrieben und im Original abgebildet ist, in den engl. königl. Gärten wirklich aus Samen gezogen, welche von Young aus Sierra-Leone unter den Namen: Malayetta-Pfeffer oder Paradieskörner geschickt wurden, die genau mit der in Abbildung Pereira's Materia medica übereinstimmen. Die Pflanze hat ziemlich reich beblätterte Zweige, die Blätter sind oval, in eine lange Spitze ausgehend. Die Blumen sind stengellos, entspringen aus einem ästigen Schaste und sind auf der Platte weiss, nach dem Rande zu gesilzt, nach innen zu gelb. Blüthenröhre und Kelche verlängert, nach aussen röthlich, ebenso die Stengel, nur dunkler. Als eine tropische Pfla ze verlangt sie ein warmes Haus und gedeiht in einem leichten Boden. Ihre Vermehrung geschieht durch Wurzelsprossen.

(Schluss folgt.)

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen.

Manglesia cuneata Endl. — Kleinia ficoides Haw. — Euphorbia heptagona L. — Euphorbia mammillaris L. — Regelia hirsuta Fenzl. — Pachyphytum brachyalum. — Stapelia planiflora Jacq. — Stapelia campanulata Mass. — Epyphyllum truncatum Haw. — Epyphyllum Altensteini Pff. — Salvia splendens Ker. — Lantana scabrida Ait. — Lantana nivea Vent. — Ardisia elegans Andr. — Cestrum diurnum L. — Cithurexylon quadrangularis Jacq. — Gesnera patula.

Mittheilungen.

— Für das kommen de Schuljahr hat Fürst Ad. zu Schwarzenberg mehre Unterstützungsbeiträge in Beträgen von 50 his 250 fl. CM. an Zöglinge von landwirthschaftlichen Anstalten und Akerbauschulen bestimmt.

— In der Rheinprovinz Preussens befinden sich 781,012 Morgen 144 Ruthen uncultivirtes Land, davon befinden sich 381,555 Morgen 136 Ruthen im Besitz von Gemeinden und 399,458 Morgen 14 Ruthen in dem von Privaten.

— In der Sitzung der Ges. naturf. Freunde zu Berlin am 19. Aug. legte Dr Klotzsch Samen einer Mais-Artvor, die Hr. v. Humboldt aus Puzco in Südperu erhielt, die von Form eines Kürbiskerns, plattgedrückt, von weisser Farbe und vier Mal schwerer als die gewöhnlichen Maiskörner sind. Der Eiweisskörper ist in seiner Peipherie ebenfalls mehlartig, nicht glasartig, wie der von Zea Muys, wesshalb sich der Ref. veranlasst sieht, sie als eine neue Art anzusprechen, die er Zeu macrosperma zu neunen vorschlägt. — Dr. Jessen zeigte eine monstwöse Gurke aus Wilhelminenhof bei Berlin vor, welche auf der einen Seite zwei, von der Basis bis zur Spitze verlaufende, leistenförmige Vorsprünge halte, die je ein Blatt mit Axillar-Knospen tragen und demnach als Aeste anzusprechen sein dürften. Ferner sprach derselbe über die Entwickelung des Noston pruniforme, in welcher Pflanze nicht die von Kützing als Spermatien bezeichneten Zellen, sondern die übrigen rosenkranzförmigen Zellen sich in neue Pflanzen ausbilden. Zuletzt gab Prof. Braun eine Schilderung der Entwickelungs- und Fortpflanzungsgeschichte des Chtanydococcus pt. Flotow), einer kleinen einzelligen Alge, bei welcher im eigenthümlichen Generationswechsel ruhende und bewegliche Formen sich ablösen. (Berl. Nachr.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Ausländische Gartenschriften. 349-352